

Aus dem Gemeinderat



Sitzung vom 20.09.2011

Schnelles Internet bleibt Ziel Gemeinderat berät Optionen für flächendeckende Versorgung

Die flächendeckende Versorgung der Bürger und Gewerbebetriebe mit schnellem Internet bleibt ein zentrales Ziel der Gemeinde. Ein erster Schritt ist mit der Inbetriebnahme des Glasfasernetzes im Kirchdorfer Gewerbegebiet gelungen. Nun geht es um die weitere Verbesserung der Versorgungslage für die gesamte Gemeinde.



Die Verwaltung stellte dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung ein zweistufiges Konzept vor. Eine kurzfristige Verbesserung der Versorgungssituation auf DSL-Standard zwischen 12 und 25 Mbit/s wäre mittels Aufrüstung vorhandener Kabelverzweiger durch Outdoor-DSLAM-Technik möglich. Nach dem Konzept der Firma Stiegeler IT aus Schönau wäre dies mit nur vier Outdoor-DSLAMs technisch möglich. Der Ausbau würde mit ca. 231.000 Euro zu Buche schlagen. Ein früheres Konzept eines anderen Fachbüros war noch davon ausgegangen, sämtliche Kabelverzweiger in der Gemeinde mit Glasfaser anzufahren, was zu Kosten in Höhe von 630.000 Euro geführt hätte.

Einigkeit sind sich Verwaltung und Gemeinderat in der Einschätzung, dass die Aufrüstung der Kabelverzweiger nur eine Zwischenlösung sein kann. Das mittelfristige Ziel muss es sein, die gesamte Gemeinde mit einem zukunftssicheren Glasfasernetz zu erschließen. Der Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes durch die Telekommunikationsanbieter am Markt ist bisher an den hohen Investitionskosten gescheitert. Eine zukunftsfähige Breitbandversorgung wird für die Kommunen aber immer mehr zum Standardfaktor. Aus Sicht der Bürger und Betriebe gehört das schnelle Internet schon fast zur Grundversorgung wie Wasser, Strom oder Telefon. Die Kommunen sind daher gezwungen, zu handeln.

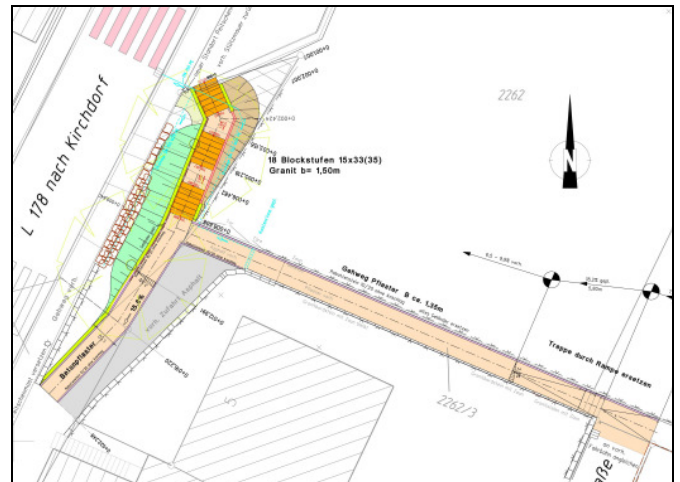
Wie es im Einzelfall gelingen kann, ein eigenes kommunales Glasfasernetz aufzubauen, wurde dem Gemeinderat am Beispiel der Hochrhein-Gemeinde Hohentengen aufgezeigt. Auf Einladung von Bürgermeis-

ter Michael Schmitt referierte der dortige Amtskollege Martin Benz und sein Mitarbeiter Andreas Nauroth über das Projekt. Aufgrund der mangelhaften Versorgungssituation direkt an der Schweizer Grenze hatte Hohentengen selbst das Heft des Handelns in die Hand genommen, einen Eigenbetrieb gegründet und ein Glasfasernetz aufgebaut. Das Netz wird über eine GmbH zusammen mit einem privaten Partner sogar selbst betrieben.

Vom Gemeinderat wurde der Bericht mit großem Interesse aufgenommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Voraussetzungen für ein derartiges Geschäftsmodell in Brigachtal zu prüfen und gleichzeitig die weiteren Schritte zur Umsetzung einer kurzfristigen Verbesserung der Versorgungssituation mittels Outdoor-DSLAM Technik zu klären. Der Gemeinderat hat sich in seiner Wochenendklausur mit dieser Thematik erneut beschäftigt. Ziel ist es nun, die Grundsatzentscheidungen nach Klärung der Voraussetzungen und Rahmenbedingungen noch in diesem Jahr treffen zu können.

Letzter Bauabschnitt zum Projekt „Sicherer Schulweg“ vergeben Gemeinderat entscheidet über Tiefbauarbeiten

Der letzte Baustein im Schulwegkonzept mit dem Bau einer Treppe, Umgestaltung der Rampe und der Verlegung des Fußgängerüberweges in der Hauptstraße Klengen wird umgesetzt. Der Gemeinderat hat hierzu die Tiefbauarbeiten vergeben.



Nach erfolgreicher Verhandlung zum Erwerb einer kleinen Grundstücksteilfläche konnte eine beschränkte Ausschreibung gestartet werden. Von sieben aufgeforderten Unternehmen gaben fünf ein Angebot ab. Mit einem Nachlass von 2% und einer Brutto-Angebotssumme von ca. 38.000 € ist die Fa. Karl Riegger GmbH & Co. KG aus Donaueschingen die wirtschaftlichste Bieterin. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Fa. Riegger einstimmig und ohne weitere Diskussion zu.

Die Schlosserarbeiten für die Lieferung und Montage des Geländers wurde getrennt zur Maßnahme ausge-

schrieben. Die Verwaltung reichte zwei geprüfte Angebotssummen zur Sitzung nach. Die Verwaltung ließ offen, ob der Handlauf entlang des Fußweges zur Schützenstraße mit vergeben werden sollte. Der Gemeinderat sprach sich für den Handlauf aus. Somit wurden die Schlosser- und Metallbauarbeiten an die Fa. Rosenstiel aus Donaueschingen mit einer Brutto-Angebotssumme von ca. 10.800 € vergeben.

Bauangelegenheiten – Einvernehmen der Gemeinde erteilt Zwei Bauanträge lagen zur Entscheidung vor

Im ersten Fall plant der Antragsteller die Erweiterung der Garage um einen Geräteraum. Zudem ist die Überdachung der Terrasse geplant. Die Garage liegt westlich des Gebäudes und ist von der Südseite der Bondelstraße einsehbar. Auf dem gesamten Gebäude soll die bestehende Terrasse erweitert und mit einem Glasdach geschützt werden. Der Zugang zur Terrasse erfolgt mittels einer Stahltreppe auf der Westseite. Der gesamte Komplex wird mit einer Holz- / Stahlkonstruktion verkleidet.

Der Gemeinderat stimmte ohne Diskussion dem Antrag zu.

Ein weiterer Bauantrag sieht eine Sanierung und Wohnraumerweiterung vor. An der südlichen Seite des Kellergeschosses wird das Fenster durch eine Türe ersetzt. Die außen liegende Treppe vom Keller- zum Erdgeschoss wird ersatzlos zurückgebaut. Im Dachgeschoss wird die bestehende Loggia durch eine Gaube mit Flachdach zu einem Balkon erweitert. Die Balkone und Terrasse an der Südseite werden durch ein Glaselement verbunden.

Die bestehende Doppelgarage an der Nordseite wird abgerissen und an der Nordostseite durch einen Carport ersetzt. Der Carport wird mit einer Lattenholzverkleidung geschlossen.

Der Gemeinderat stimmte ohne Diskussion dem Antrag zu.

Bekanntgaben der Verwaltung

Abwasserkonzeption für Außenbereiche wird umgesetzt

Die Verwaltung gab bekannt, dass die beantragte Zuwendung zur Förderung der Maßnahme „Umsetzung Abwasserkonzeption Außenbereiche“ zwischenzeitlich genehmigt und mit der Ausschreibung der Maßnahme begonnen wurde. In diesem Zuge musste der Bürgermeister in der Sitzungspause des Gremiums eine Eilentscheidung über ca. 46.000 € treffen, um den Antrag zur Erschließung des Aussiedlerhofes in Verlängerung der Hilbengasse zu ergänzen.

Sachstandsbericht Ringstraße

Einen Sachstandsbericht zum Bautenstand in der Ringstraße wurde anhand von Bildpräsentationen erläutert. Die Verwaltung erklärte, weshalb die Baumaßnahme

im Verzug von ca. vier Wochen steht. Die ungeplante Sommerpause, sowie fehlende Angaben der Versorger waren mitursächlich für die Verzögerung. Nach einem gemeinsamen Gespräch mit der Bauleitung hat man sich zum Ziel gesetzt, die Maßnahme noch dieses Jahr abzuschließen. Derzeit werden sämtliche Versorgungsleitungen verlegt.

Umsetzungsphase „Zone 30“ hat begonnen

Die flächendeckende „Zone 30“ steht für Brigachtal kurz vor der Umsetzung. Die Verwaltung zeigte anhand eines Übersichtsplans die von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde genehmigten Anordnungen auf. Neben den Zonengebieten wurde der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Löwenkurve und im Bereich zwischen Ruppertsweg und St.-Blasius-Kirche auf der Landesstraße zugestimmt. Die Steigstraße bleibt innerhalb der Zone 30 vorfahrtberechtigt. Die Verwaltung verwies nochmals auf die kommende neue Verkehrsregelung und appelliert zur höheren Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer. Geplant ist, die Anordnung Anfang Oktober umzusetzen.

Nächste Sitzung des Gemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am 04.10.2011 statt. Aufgrund des umfangreichen Arbeitspensums im Herbst werden im Oktober zwei weitere öffentliche Gemeinderatsitzungen folgen, nämlich am 18.10.2011 und am 25.10.2011.